

Das Signal



Dieser Psychothriller schiebt sich langsam, aber unerbittlich in die Gedanken. Ursula Poznanski beweist erneut, wie meisterhaft sie digitale Technologien, menschliche Abgründe und klaustrophobische Spannung miteinander verwebt. Das Hörbuch entfaltet sich wie ein Spiel, das immer enger wird, bis man selbst kaum noch weiss, wem man trauen kann. Im Zentrum steht Viola, eine Innenarchitektin, deren Leben nach einem Unfall völlig aus den Fugen geraten ist. Der Verlust ihres Beins ist nicht nur ein körperlicher Einschnitt, sondern ein emotionaler. Ihr Zuhause, einst ein Ort der Geborgenheit, wird zum Gefängnis. Man spürt Violas Hilflosigkeit, ihre Wut, ihre Abhängigkeit. Ihr Mann Adam wirkt zunächst fürsorglich, fast über fürsorglich.

Doch je länger man zuhört, desto mehr Risse zeigen sich in seiner Fassade. Die verzögerten Umbauten, die späten Heimkehrzeiten, die Ausreden, all das erzeugt ein Gefühl von Misstrauen, das sich wie ein Schatten über die Handlung legt. Die GPS Tracker die Viola nutzt, um verlorene Gegenstände wiederzufinden, sind ein brillantes erzählerisches Werkzeug. Was als harmlose Alltagshilfe beginnt, wird zum Auslöser eines digitalen Katz und Maus Spiel, das immer unheimlicher wird. Tessa Mittelstaedt als Sprecherin trägt, entscheidend zur Atmosphäre bei. Ihre Interpretation ist intensiv, verletzlich und zugleich kontrolliert, perfekt für eine Figur, die zwischen Klarheit und Verzweiflung schwankt. Das Hörbuch ist psychologisch dicht, technisch raffiniert und voller Wendungen, die man nicht kommen sieht. Ein Hörbuch, das einen bis zur letzten Minute im Ungewissen lässt und genau dadurch so fesselnd ist. Unbedingt anhören.

Ursula Poznanski, Das Signal, argon hörbuch, 25.02.2026, Fr. 18.90, 10 Stunden, 45 Minuten,
Tessa Mittelstaedt